



KRITERIEN FÜR DIE AUSWAHL DIGITALER TOOLS

FÜR STUDIERENDE DER SOZIALEN ARBEIT AN
DER HSLU

Du hast dich für ein Studium in Sozialer Arbeit an der HSLU entschieden und möchtest auch digital optimal vorbereitet starten? In diesen Zeiten der Digitalisierung fragst du dich sicher, wie du aus der Vielzahl an digitalen Anwendungen genau die Tools herausfiltern kannst, die du gerade für deinen Studienalltag benötigst. Die in diesem Beitrag aufgeführten Kriterien helfen dir dabei, dich bewusst für oder gegen ein Tool zu entscheiden.

DATENSCHUTZ

Transparenz, Rechte und Dritte

Ein gutes digitales Tool gibt dir Auskunft darüber, welche Daten es sammelt, wie es diese verwendet und ob diese an Dritte weitergegeben werden. Ein Blick in die Datenschutzrichtlinien lohnt sich (auch wenn sie oft sehr lang sind 😊). Du kannst bei gängigen Tools auch nach Zusammenfassungen suchen, um dir ein Bild über die Datennutzung zu machen. Darin solltest du auch Angaben dazu finden, ob deine Daten beispielsweise zu Werbezwecken oder Analysen verwendet werden. Digitale Tools, die sich hier keine explizite Zustimmung von dir holen, solltest du mit Misstrauen begegnen.

Serverstandort

Der Serverstandort hat Auswirkungen auf den Datenschutz und somit den Schutz deiner Privatsphäre. Server in der EU unterliegen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Diese hat höhere Standards für den Schutz persönlicher Daten als beispielsweise die USA.



ETHIK

Barrierefreiheit und Inklusion

Ist das digitale Tool für alle Studierende zugänglich, unabhängig von individuellen Einschränkungen? Damit ist beispielsweise die Unterstützung von Screenreadern (Anpassung der Schriftgrösse) gemeint oder Formulierungen in einfacher Sprache. Achte darauf, dass das Tool wenn möglich keine Gruppen ausschliesst.

Werbung

Enthält das Tool personalisierte Werbung, so basieren diese häufig auf gesammelten Nutzer:innendaten. Werbefreie Tools sind oftmals vertrauenswürdiger einzustufen und bieten dir eine bessere Nutzungserfahrung.

Open Source Alternativen

Prüfe vor der Verwendung eines Tools, ob es nicht eine Open-Source-Alternative gibt. Diese sind häufig transparenter und datenschutzfreundlicher, da diese von einer Community entwickelt werden und von jeder beteiligten Person auf Sicherheitsrisiken geprüft werden. Ausserdem sind solche Tools oft kostenlos und schonen somit dein Studienbudget 😊

USABILITY

Ein digitales Tool sollte einfach und intuitiv zu bedienen sein, dein Studienalltag lässt wahrscheinlich nicht viel Zeit für lange Einarbeitungen oder stundenlange Tutorials zu. Nutze die Erfahrungen von Mitmenschen und lese Bewertungen, das spart dir viel Zeit!



“Mein Tipp ist, zunächst zu überlegen, was ich den eigentlich tun möchte, und erst dann ein entsprechendes Tool zu suchen. Zudem braucht auch das benutzendenfreundlichste Tool etwas Anlaufzeit, bis es im Arbeitsalltag integriert ist. Mein zweiter Tipp ist deshalb, ein paar Frustramente mit einem neuen Tool auszuhalten :)”

— Johannes Küng, Dozent und Projektleiter HSLU

NUTZEN AUS SOZIALARBEITERISCHER SICHT

Nachhaltigkeit

Wurde das Tool nachhaltig entwickelt?
Damit sind eine geringe Ressourcenbelastung, eine lange Unterstützung durch Updates oder faire Unternehmenspraktiken gemeint. Ein Blick auf den ökologischen Fussabdruck kann dir helfen, eine bewusste Entscheidung zu treffen.
Google kann dir hier weiterhelfen – ChatGPT nur bedingt 😊

Niederschwelliger Zugang

Tools sollten möglichst einfach zugänglich sein, damit sie von verschiedenen Personengruppen genutzt werden können. Dazu gehört, dass sie auch ohne teure Geräte oder spezielle Software funktionieren und keine übermässigen persönlichen Daten verlangen. Besonders in der Sozialen Arbeit ist es wichtig, dass digitale Werkzeuge für Menschen mit unterschiedlichen technischen Fähigkeiten nutzbar sind. Und vielleicht möchtest du das Tool auch nutzen, wenn du gerade keinen Internetzugriff hast?

WAS DIR SONST NOCH WICHTIG SEIN KANN

Zugriff von mehreren Geräten

Smartphone, Laptop, Tablet – Eure Endgeräte werden immer zahlreicher. Daher stelle dir vor dem Installieren die Frage, von welchen Geräten du Zugriff brauchst und ob diese auch auf allen von dir genutzten Geräten gekoppelt funktionieren, Stichwort Systemanforderungen.

Die Sache mit dem Format

In welchen Formaten und wo werden deine Arbeiten abgelegt? Kannst du diese auch exportieren oder mit anderen Programmen wiedergeben? Achte darauf, wenn du mit anderen zusammenarbeitest, dass die Formate von deinen Mitstudierenden und Dozierenden auch verwendet werden können.

Die IT-Plattform und Kontakt

Du kannst dich plötzlich bei Ilias nicht mehr anmelden? Du willst von Zuhause auf die Bibliothek zugreifen? Das [Self Service-Portal](#) der IT hilft dir weiter! Und wenn nicht, kriegst du hier individuellen Support (servicedesk@support.hslu.ch). Oder du gehst direkt an der Werftstrasse 4 im 2. OG persönlich vorbei.

Die kollaborative, digitale Whiteboard-Plattform [miro](#) kann dir in Teamarbeiten dabei helfen, gemeinsam zu brainstormen, Mindmaps zu erstellen, Ideen zu visualisieren und interaktiv miteinander zu arbeiten, ohne dass ihr dabei am selben Ort sein müsst.

Datenschutz	Serverstandort Primäres Datacenter: Irland; Backup-Datencenter: Deutschland, Frankfurt. Miro hält sich an das Swiss-US Data Privacy Framework (Swiss-US DPF).
	Transparenz, Rechte und Dritte Miro weist auf das Recht auf Auskunft, Löschung, Widerruf der Einwilligung hin. Daten können an Dritte weitergegeben werden, z.B. Subunternehmer, Partner. Keine Verantwortung für verlinkte Dienste Dritter.
Ethik	Barrierefreiheit, Inklusion Jährlicher Konformitätsbericht über Barrierefreiheit. Zusammenarbeit mit technischen Hilfsmitteln möglich. Navigation kann schwierig sein, für diese Recherche auf YouTube-Tutorials und Beiträge im Community-Forum zurückgegriffen.
	Werbung Keine Werbung, aber direkte Kundenansprache für individuelle Angebote möglich.
	Open Source Alternative Miro ist keine Open Source Software. Alternative von morgen: Canvydocs (Beta-Version, Early Access auf Englisch).
Usability	Vorkenntnisse zur Arbeit mit Boards erforderlich. Viele Tutorials auf YouTube und kostenlose Kurse direkt von miro verfügbar. Einige Funktionen, wie Miro AI, sind eingeschränkt zugänglich.

Nutzen aus sozialarbeiterischer Sicht	Nachhaltigkeit Weniger Papierverbrauch und Reisekosten (CO2 Einsparung), dafür hoher Energiebedarf für Serverbetrieb und Hardware. Keine konkreten Zahlen gefunden.
	Niederschwelliger Zugang Erleichtert Gruppenarbeit, erfordert jedoch konstante Internetverbindung und Vorerfahrung mit Whiteboards sowie gewisse Einarbeitungszeit. Englischkenntnisse vorteilhaft. Weitere Systemanforderungen findest du hier .
Was dir sonst noch wichtig sein kann	Zugriff Anmeldung mit Hochschul-Mailadresse auf mehreren Geräten in App und Browser möglich. Achtung: Grosse Whiteboards haben längere Ladezeiten.
	Format Integration vieler gängiger Formate , z.B. Microsoft Office.

Das ist, zugegeben, eine recht aufwendige Recherche. Du kannst dich auch einfach nur auf die Punkte beschränken, die dir persönlich am wichtigsten sind. Mir waren beispielsweise die Verwendung meiner Daten, der Zugriff und die Einbettung unterschiedlicher Formate sehr wichtig. Und ganz nebenbei fand ich die Tutorials nicht nur nützlich, sondern auch noch unterhaltsam;)



Jetzt bist du dran! Ich hoffe, dieser Beitrag hat dir geholfen herauszufinden, was DIR wichtig ist, wenn es darum geht, ein neues digitales Tool zu verwenden.